

# KRIEGS

# ENDEN

**IN EUROPÄISCHEN  
HEIMATEN**

BRACKNELL · JÜLICH  
LEVERKUSEN · LJUBLJANA  
RACIBÓRZ · SCHWEDT  
VILLENEUVE D'ASCQ

Opladener  
Geschichtsverein von 1979 e.V.  
Leverkusen



## PODIUMS- DISKUSSION

## KRIEGSERINNERUNG(EN)

MITTWOCH, 06. FEBRUAR 2019: 18:30 UHR

# „NARRATIVE“ INNERHALB DES GEDENKENS AN DEN ERSTEN WELTKRIEG

## EINE PODIUMSDISKUSSION

Prof. Dr. Tobias Arand, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

Prof. Dr. Gertrude Ceph-Kaufmann, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Georg Mölich, Landschaftsverband Rheinland

Martin Bayer M.A., Berlin

Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Hasberg, Universität zu Köln

Im Jahre 2014 hat es zahlreiche Ausstellungen und Veranstaltungen gegeben, die an den Beginn des Ersten Weltkrieges erinnert haben. 2018, zum Ende des Ersten Weltkrieges, ist die Zahl der Ausstellungen und Erinnerungsveranstaltungen deutlich geringer. Dabei erscheint das Ende eines Krieges doch viel eher ein erinnerungswürdiges Ereignis als dessen Anfang.

Der OGV und seine Partner hatten sich frühzeitig dafür entschieden, an beides zu erinnern: an den Anfang und an das Ende.

Die Ausstellung zu den „Kriegsenden“ thematisiert das Leben im Krieg nicht an den Fronten, sondern

in sieben europäischen Heimaten. Zugleich mit dem Leben im Krieg wird das Erleben von Krieg zur Sprache gebracht. Es sind also nicht die militärischen Aspekte, die im Vordergrund stehen, sondern die Veränderungen des zivilen Lebens.

Ob das ein probater Weg ist, an Krieg zu erinnern, soll in einem Podiumsgespräch zunächst von Experten debattiert werden, bevor sich das Publikum in die Diskussion einmischen kann.

Villa Römer  
Haus der Stadtgeschichte  
Haus-Vorster Straße 6, Leverkusen

Eintritt frei

